Nachdem im letzten Heft gleich mehrere Seiten von Gastautoren bestritten wurden, stammen die Artikel der vorliegenden i&f-Ausgabe fast ausschliesslich von den Redaktoren und unseren langjährigen Mitarbeitern. Wir hoffen, dass die vorliegende Nummer jedoch genauso interessant ist wie das letzte Heft.

Der einzige Artikel eines Gastautoren informiert uns über den offiziellen Teil der Generalversammlung unseres Kunstschachvereins. Wir danken W. Naef vielmals für seine prompte und gewissenhafte Arbeit.

In der 2 $\neq$ -Abteilung erinnert uns A. Schönholzer dann an das 60-jährige Bestehen des "Nederlandse Bond van Schaakprobleemvrienden" und somit auch an den FIDE-Kongress, der im nächsten Monat in Rotterdam stattfinden wird. – Der 3 $\neq$ -Artikel macht zu Ehren des 700-jährigen Bestehens der Schweizerischen Eidgenossenschaft einen kleinen Ausflug in die Welt der einheimischen Miniaturen.

Der Titel des Mehrzüger-Artikels spricht einen Wahrspruch aus, der unter den Problemisten wohl sehr verbreitet zu sein scheint. Die meisten Komponisten brüten sicherlich noch heute vor allem alleine in ihrem stillen Kämmerlein. Dass es jedoch auch anders gehen würde, beweist Th. Maeder, indem er uns vom Treffen der Märchenschachfreunde in der Andernacher Hochburg schildert.

Auch der Studien-Redaktor war nicht untätig – im Gegenteil. In überaus zeitraubenden Recherchen hat er es geschafft, Ihnen einen Überblick über die Gesamtrussischen Meisterschaften (1947–86) zu verschaffen, was sicherlich zu einem hoch interessanten Lesestoff geführt hat.

Den Inhalt der weiteren Rubriken will ich jedoch nicht auch noch ausplaudern, denn sonst müssen Sie das Heft ja gar nicht mehr zu Ende lesen ...

Mit einer Bitte unseres Leiters des Informalturniers möchte ich die Einleitung schliessen: Ab dem kommenden Jahr steht unser Informalturnier unter der Leitung eines neuen Mitarbeiters. Der Name ist Ihnen jedoch schon seit langem geläufig, da er Ihnen schon viele Turnieraufgaben näher gebracht hat und Sie immer wieder mit witzigen Illustrationen beglückt. Herbert Angeli bittet Sie, Ihre neuen Urdrucke bereits jetzt an den *neuen* Leiter einzusenden: **Andreas Nievergelt, Oberer Riset, 8494 Bauma**. Bei den Hilfsmatts sollten Sie jedoch etwas zurückhaltend sein, da es momentan eine lange Warteschlange gibt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre!

Die Redaktion

Protokoll der Generalversammlung vom 14. April 1991 in Langenthal

Traktandum 1: Begrüssung und Jahresbericht des Präsidenten. Der Präsident begrüsst die 23 anwesenden Mitglieder. – Die Versammlung erhebt sich im Andenken an die im Berichtsjahr verstorbenen J. Maag und Dr. J. Weber. Da keine neuen Mitglieder eingetreten sind, hat sich die Mitgliederzahl auf 56 vermindert. – Der Vorstand hat während dem Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. – Es wurde ein Demonstrationsbrett angeschafft, das bei den Vorträgen am Nachmittag eingeweiht werden soll. – Aus der Ukraine ist nach einem Jahr eine Antwort auf unsere Anfrage eingetroffen. Infolge der Vorkommnisse in der UdSSR können sie keinen Wettkampf durchführen und schlagen der Vereinigung vor, sich an Wolgograd zu wenden. – Der Präsident dankt M. Hoffmann, dass er sich bereit erklärt hat, die Rubrik der SSZ weiter zu betreuen.

Traktandum 2: Protokoll der GV 1990. Das Protokoll wurde an die Mitglieder verschickt. Es wird von der Versammlung genehmigt.

Traktandum 3: Kassabericht. Dieser wurde an die Mitglieder verschickt. Dank dem Verkauf der Anthologie konnte ein zusätzlicher Ertrag erzielt werden. Es sind noch 800 Bücher auf Lager.

Traktandum 4: Revisorenbericht. Th. Maeder verliest den Revisorenbericht, worauf die Versammlung dem Kassier Decharge erteilt.

Traktandum 5: Budget 1991, Festsetzung des Jahresbeitrags. H. Angeli verteilt die Budgetaufstellung an die Mitglieder. Die Preise der Lösungsmeisterschaft SSZ (ca. 150.-) sind beim Budget im Posten "Preise und Spesen Problemspalte SSZ" enthalten. – Die Resultate des Länderkampfs gegen Sachsen können aus Platzgründen nicht in der SSZ publiziert werden. Daher müsste die Publikation in "idee & form" erfolgen, wofür die Vereinigung ca 500.- übernehmen müsste. Da der Wettkampfbericht frühestens 1992 zu erwarten ist, wird das Budget 1991 davon nicht tangiert. – Das Budget wird von der Versammlung genehmigt. Der Jahresbeitrag wird für 1991 gleich wie im Vorjahr belassen.

Traktandum 6: Wahlen. Da der Vorstand erst nächstes Jahr neu gewählt wird, müssen nur die Revisoren bestimmt werden. Gewählt werden Th. Maeder und M. Schneider als sein Stellvertreter.

Traktandum 7: Beziehungen zum SSV. In letzter Zeit hatten sich Schwierigkeiten in den Beziehungen der Vereinigung zum SSV gezeigt, die mittlerweile aber mehr oder weniger ausgeräumt werden konnten. Die Gefahr, dass die Problem- und Studienrubrik nur noch jeden zweiten Monat erscheinen könnte, scheint für den Moment gebannt, und auch die Entschädigung für den Problemredaktor wird mittlerweile regelmässig ausbezahlt. Die Regelung der Pauschalentschädigung durch den SSV von 2000.- pro Jahr ist gut, und die Vereinigung ist sich einig, dass daran nicht gerüttelt werden sollte. Weiter sollte die Vereinigung auf jeden Fall im SSV bleiben, da sie sonst Schwierigkeiten in ihrem Verhältnis zur FIDE bekommen würde.

Traktandum 8: Kompositionswettkampf Schweiz-Sachsen. H. Henneberger teilt mit, dass bei ihm bis jetzt folgende Probleme eingetroffen sind: 2 $\neq$ (6 Stück), 3 $\neq$ (7, einer fällt wegen Autorenbeschränkung weg), n $\neq$ (6), h $\neq$ (8). Das Kontingent von 8 Problemen sollte voll ausgenutzt werden. Einsendetermin ist der 30.4.91. – Die Auswahl der Probleme wird durch folgende Kommissionen getroffen: 2 $\neq$ (Issler, Schönholzer, Vollenweider), 3 $\neq$ (Baumann, Schneider, Hoffmann), n $\neq$ (Gfeller, Handloser, Neuenschwander), h $\neq$ (Angeli, Maeder, Stucker).

Traktandum 9: Lösungsmeisterschaft. Die an der letzten GV gebildete Kommission zur Prüfung der Organisation zukünftiger Lösungsturniere macht folgenden Vorschlag: Ein Lösungsturnier soll nur dann durchgeführt werden, wenn a) sich mindestens 8 Teilnehmer melden, oder b) sich mindestens 4 Teilnehmer melden, die an der Lösungsweltmeisterschaft teilnehmen wollen. Das Turnier soll im Frühling stattfinden, und die Anmeldung hierfür vor dem 1. Januar erfolgen. – Die Versammlung beschliesst darauf: 1) Ein Lösungsturnier soll unter Einhaltung dieser Bedingungen im Frühling 1992 stattfinden. 2) Die Ausschreibung für das Turnier soll in den Oktobernummern der SSZ, des "Schweizer Schach Magazins" und von "idee & form" erfolgen. 3) 1991 wird kein Turnier durchgeführt.

Traktandum 10: Diverses. 1) Die Herbstversammlung soll am 3.11.91 in Solothurn durchgeführt werden. Ph. Mottet wird für die Reservierung des Lokals besorgt sein. 2) Mitgliederwerbung: Die Leiter von Schachspalten werden gebeten, ihre Löserlisten dem Präsidenten zu schicken, damit man diese Löser an die Herbstversammlung einladen kann. So kann festgestellt werden, ob ein Interesse für den Beitritt in die Vereinigung besteht. Um das Programm interessanter zu gestalten, wird der Vorstand einen Referenten aus Deutschland oder Oesterreich einladen. 3) Der FIDE-Kongress findet vom 3.–10.8.91 in Rotterdam statt.

Langenthal, 21. April 1991

sieg. W.Naef